

Kanzelaltar der Gallinger Kirche von 1744.

(Bildschnitzer Döhlert, Bartenstein; Vergoldung 1751/52 durch Maler Rindfleisch, Königsberg).

Die von weiß-alabasternen Abendmahlsengeln flankierten Altarschranken stiftete Albrecht-Wilhelm Frhr. zu Eulenburg (1709 - 1773) im Jahre 1751.

Auf der Altarschranke links das Eulenburgsche Wappen, auf der rechten Schranke das Wappen seiner Frau Henrietta Charlotta v. Tettau (1728 - 1774), die 1766 die "Wicken'schen Güter" erbt (zu denen damals u. a. auch Schönbruch und Sehmen gehörten), die damit in Eulenburg'schen Besitz gelangten.

Älteste erhaltene Aufnahme dieses Altars aus den 90er Jahren des 19. Jhs.

Quelle: [407]